

Beteiligungsbericht

nach § 151 NKomVG

	Seite
A. Vorbemerkungen	4
B. Gesamtübersicht	5
C. Beteiligungen	6-22
- Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine - KAdöR -	6-7
- E.ON Avacon AG.....	8-10
- Projekt Region Braunschweig GmbH	11-12
- Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Landkreis Peine mbH	13-14
<u>nachrichtlich:</u>	
- Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH	15-16
- Peiner Entsorgungsgesellschaft mbH	17-18
- NWZ Norddeutsches Wasserzentrum GmbH	19-20
- wito consulting gmbh	21-22

A. Vorbemerkungen

Laut § 151 NKomVG haben die Landkreise einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten. Die Einsicht in diesen Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit dazu ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Durch § 151 NKomVG i.V.m. §§ 136 ff. NKomVG ist vorgeschrieben, unter welchen Voraussetzungen sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen darf.

Gemäß § 136 Abs. 1 NKomVG dürfen Unternehmen von einem Landkreis nur errichtet, übernommen oder wesentlich erweitert werden, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf des Landkreises steht,
- der öffentliche Zweck nicht ebensogut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

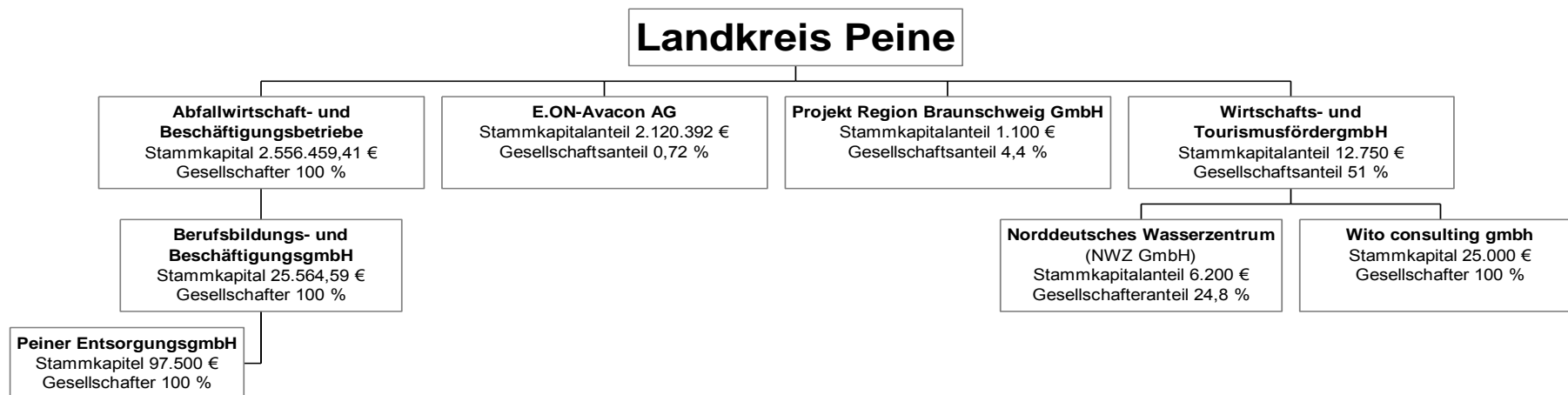
Zu den von diesen Vorschriften erfassten Unternehmen gehören lt. § 136 Abs. 3 NKomVG insbesondere nicht

- solche Einrichtungen, zu denen der Landkreis gesetzlich verpflichtet ist,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art,
- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs des Landkreises dienen.

An die Gründung und an die Beteiligung von Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts werden durch § 137 Abs. 1 NKomVG weitere Voraussetzungen geknüpft. Unter anderem

- muss eine Rechtsform gewählt werden, bei der die Haftung des Landkreises auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- müssen die Einzahlungsverpflichtungen (Gründungskapital, laufende Nachschusspflicht) des Landkreises in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit stehen,
- darf sich der Landkreis nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten,
- muss durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung sichergestellt werden, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird und dass der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält.

B. Gesamtübersicht



Kurzbezeichnung	Grund-/Stammkapital	Anteil des Landkreises	Prozentsatz
A + B Landkreis Peine - KAdöR	2.556.459,41 €	2.556.459,41 €	100,00%
E.ON Avacon AG	295.743.352,00 €	2.120.392,00 €	0,72%
<i>entspricht</i>	<i>147.871.676 Stückaktien</i>	<i>1.060.196 Stückaktien</i>	
Projekt Region Braunschweig GmbH	25.000,00 €	1.100,00 €	4,40%
wito gmbh	25.000,00 €	12.750,00 €	51,00%

C. Beteiligungen



Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine
- Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts - (A + B Landkreis Peine)
Stand: Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011

Gegenstand des Unternehmens (Anstaltszweck) gem. § 2 Satzung:

- Die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf dem Gebiet des Landkreises Peine auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und des Niedersächsischen Abfallgesetzes und weiterer abfallrechtlicher Vorschriften sowie
- die Schaffung und Durchführung von Arbeits- und Qualifizierungsangelegenheiten zur Förderung von Beschäftigung und des Abbaus von Arbeitslosigkeit im Landkreis Peine.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der A + B Landkreis Peine beträgt satzungsgemäß unverändert 2.556.459,41 €; der Landkreis Peine hat den Stammanteil von 100 %.

Besetzung der Organe:

Die Organe der A + B Landkreis Peine sind der Vorstand (§ 5 Satzung) und der Verwaltungsrat (§ 6 Satzung).
Zum Vorstand ist Olaf Eckardt bestellt.

Dem Verwaltungsrat gehören 9 stimmberechtigte Mitglieder an:

- Landrat Franz Einhaus (Vorsitzender);
- die KTA's Günter Hesse, Siegfried Konrad, Eva Schlaugat (seit 08.11.11 Matthias Möhle), Jürgen Streichert, Alfred Hustedt (seit 08.11.11 Friedhelm Borsum), Silke Weyberg und Gerhard Bankes (seit 08.11.11 Heiko Jacke)
sowie mit Grundmandat - ohne Stimmrecht - Karl-Heinrich Belte und Holger Flöge;
- die Arbeitnehmervertreter Peter Meindl (seit 08.11.11 Uwe Wendt) und mit Grundmandat - Betriebsrat BBg/PEG - Petra Grapentin (seit 08.11.11 Uwe Passe).

Interessenwahrung:

Die Interessenwahrung des Landkreises Peine ist durch die Besetzung des Verwaltungsrates gewährleistet.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die A + B Landkreis Peine ist mit 25.564,59 € Stammkapital 100 %ige Gesellschafterin der BBg Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH.

Die BBg ist wiederum 100 %iger Gesellschafter der Peiner EntsorgungsgmbH mit einem Stammkapital von 97.500 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Erledigung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (s.o.) wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Der Umsatzerlös von A+B Landkreis Peine im Geschäftsjahr 2011 betrug 14.246 T€ (2010: 13.240 T€). Das bedeutet eine Zuwachs von 1.006 T€ (+ 7,6 %). Im Jahr 2011 schließen die A+B Landkreis Peine mit einem Gewinn von 365 T€ ab (2010: Verlust 298 T€).

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen aus Behältergebühren und Erstattungen aus den Wertstoffsammlungen und Nebenleistungen im Rahmen des Dualen Systems erzielt.

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Anstaltszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Der Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Es wurden im zurückliegenden Haushaltsjahr keine Kapitalzuführungen und -entnahmen vorgenommen.

C. Beteiligungen



E.ON Avacon AG

Stand: 31.12.2011 (Jahresbericht 2011)

Gegenstand des Unternehmens (öffentlicher Zweck):

- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Förderung, Gewinnung, Speicherung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wasser, Dampf und Wärme, zur Abwasserbehandlung und -entsorgung sowie von Entsorgungsanlagen,
- der An- und Verkauf von elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme,
- die Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation,
- die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten und in damit zusammenhängenden Geschäftsfeldern,
- die Vornahme aller sonstigen Geschäfte, die mit der Betätigung in den vorgenannten Geschäftsfeldern zusammenhängen oder geeignet sind, diese zu fördern.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Grundkapital der E.ON Avacon AG beträgt 295.743.352 € und ist auf 147.871.676 Stückaktien verteilt (= 2 € je Stückaktie). Der Landkreis Peine hält 1.060.196 Stückaktien, was einem Anteil am Nominalkapital von 2.120.392 € entspricht.

Besetzung der Organe:

Die Organe der E.ON Avacon AG sind der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Hauptversammlung.

Dem Aufsichtsrat gehören an: Dr. Thomas König (Aufsichtsratsvorsitzender), Detlef Surke (stv. Aufsichtsratsvorsitzender), Ulrich Mäde (stv. Aufsichtsratsvorsitzender), Detlef Ahting, Detlef Beier, Hartmut Geldmacher, Frank Heberger, Lutz Helmeke, Dr. Friedrich Janssen, Elisabeth Kaune, Dr. Bernd Kregel, Dr. Ingo Luge, Dirk-Ulrich Mende, Friedrich Nothhelfer, Dr. Dierk Paskert, Udo Philipps, Ekkehard Richter, Jörg Röhmman, Susanne Senica, Franka Simon, Gerd Stötzel, Manfred Warnke.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: Michael Söhlke (Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand), Frank Aigner (Personalvorstand und Arbeitsdirektor), Matthias Herzog (NetzVorstand).

Interessenwahrung:

Der Landkreis Peine wird in der Hauptversammlung und im Beirat von Landrat Einhaus vertreten.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die E.ON Avacon AG ist an insgesamt 43 (2010 = 42) Unternehmen beteiligt, die sich im einzelnen aus den Informationen über das Geschäftsjahr 2010 ergeben, darunter mit Anteilen von 1.000.000 € oder mehr auf das Grund-/Stamm- oder Kommanditkapital bei:

	Anteil %	Stammkapital T€
E.ON Avacon Vertrieb GmbH, Helmstedt	100	17.000
E.ON Avacon Wärme GmbH, Sarstedt	100	2.000
E.ON Best Service GmbH, Hamburg	30	2.000
E.ON Vertrieb Deutschland GmbH, München	10	19.000
Energiewerke Isernhagen GmbH, Isernhagen	49	1.000
GasLINE Telekommunikationsnetzges. dt. Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen	5	41.000
Harzwasserwerke GmbH, Hildesheim	13,51	38.500
HSN Magdeburg GmbH, Madgeburg	74,9	1.000
LandE GmbH, Wolfsburg-Fallersleben	69,57	20.130
Purena GmbH, Wolfenbüttel	94,47	22.877
Städtische Werke Magdeburg GmbH, Magdeburg	26,67	50.000
Stadtwerke Blankenburg GmbH, Blankenburg (Harz)	30	1.540
Stadtwerke Böhmetal GmbH, Walsrode	19,9	2.553
Stadtwerke Burgdorf GmbH, Burgdorf	49	3.000
Stadtwerke Garbsen GmbH, Garbsen	24,9	17.800
Stadtwerke Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG, Neustadt a. Rbge.	24,9	4.100
Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Wolfenbüttel	26	8.200
Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt	49,4	2.500
Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG, Wunstorf	15	2.000
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst	30	1.841
SVO Energie GmbH, Celle	2,55	24.968
Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau	48	2.560

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Erledigung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (s.o.) wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Der Umsatz der E.ON Avacon AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 auf 1.551,3 Mio. € (2010: 1.380,8 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank auf 178,1 Mio. € (2010: 246,3 Mio. €).

Der Bilanzgewinn betrug 100.600 T €. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag von 97,3 Mio.€ auszuschütten (Vorjahr: 147,9 Mio.€). Der verbleibende Betrag von 3,3 Mio.€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Unternehmenszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Peine, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Es wurden im zurückliegenden Haushaltsjahr keine Kapitalzuführungen und -entnahmen vorgenommen.

C. Beteiligungen



Projekt Region Braunschweig GmbH

Stand: Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011

Gegenstand des Unternehmens (öffentlicher Zweck):

Die Gesellschaft ist in der Umsetzung des regionalen Wachstumskonzeptes und hier vor allem in den Bereichen Projektmanagement und Querschnittsthemen sowie Forschungs- und Wissensmanagement und Kommunikation tätig. Auftrag ist die Entwicklung von neuen und zukunftsweisenden Wirtschaftsstrukturen mit dem Ziel, Arbeitsplätze und Lebensqualität in der Region zu stärken. Darauf aufbauend soll die Zusammenarbeit zwischen der pRBS GmbH und der Wolfsburg AG auf die Schwerpunkte Automobilwirtschaft und -forschung, Bildung, Energie, Freizeit, Gesundheit sowie Wirtschaftsförderung und Ansiedlung konzentriert werden. Der Zusammenschluss wird in 2012 angestrebt.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Projekt Region Braunschweig GmbH beträgt gegenwärtig 25.000,00 €. Der Landkreis Peine hat davon Stammanteile i. H. v. 1.100,00 € (4,4 %) übernommen.

Besetzung der Organe:

Die Organe der Projekt Region Braunschweig GmbH sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Dem Aufsichtsrat setzte sich am 31.12.1011 wie folgt zusammen: Dr. Horst Neumann (Vors.), Dr. Gert Hoffmann (stv.Vors.), Frank Klingebiel, Michael Döring, Reinhard Manlik, Wolfgang Niemsch, Peter-Jürgen Schneider, Michael Söhlke, Bernd Osterloh, Matthias Wunderling-Weilbier, Franz Einhaus, Marion Lau, Christiane Hesse, Stephan Manke, Jörg Röhmann, Prof. Rolf Schnellecke,

Geschäftsführer sind Herr Dirk Warnecke und Herr Julius von Ingelheim und Herr Oliver Syring.

Gesellschafter der Projekt Region Braunschweig GmbH sind: VW Financial Services AG (8,6 %), Salzgitter AG (8,2 %), Öffentliche Sachversicherung Braunschweig (8,2 %), Arbeitgeberverband Braunschweig (8,2 %), IG Metall Deutschland (vertr. durch die Verwaltungsstelle Braunschweig) (8,2 %), E.ON-Avacon AG (8,6 %), Stadt Braunschweig (14,8%), Stadt Salzgitter (4,4%), Stadt Wolfsburg (4,4%), Landkreis Gifhorn (4,4%), Landkreis Goslar (4,4%), Landkreis Helmstedt (4,4%), Landkreis Peine (4,4%), Landkreis Wolfenbüttel (4,4%), Zweckverband Großraum Braunschweig (4,4%).

Interessenwahrung:

Der Landkreis Peine wird im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung von Landrat Einhaus vertreten.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die Finanzanlagen (Beteiligungen) beinhalten eine 25%ige Beteiligung an der DLAC Dienstleistungsagentur Chemie GmbH mit Sitz in Langelsheim, mit Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 von 3.781,87 EUR sowie einem Jahresergebnis 2011 von -39.028,93 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Wie im Vorjahr wurden die laufenden Projekte auf die neue Schwerpunktsetzung vor dem Hintergrund der geplanten Kooperation mit der Wolfsburg AG ausgerichtet. Der strategische Fokus liegt weiterhin auf den vom Aufsichtsrat für die "Allianz für die Region" verabschiedeten Handlungsfeldern Bildung, Energie, Gesundheit, Freizeit sowie Automobilwirtschaft & Forschung und Wirtschaftsförderung & Ansiedlung.

Schwerpunkt Bildung: Bona SZ (50 Betriebe und 14 Schulen mit 1.200 SchülerInnen sind eingebunden), Bildungsmonitor 2012 (Frühbegabungsförderung)

Schwerpunkt Freizeit: Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere, Projekt ZeitOrte (touristische Angebotsvernetzung und Vermarktung), Regionales Umsetzungs- und Investorenkonzept Freizeit und Lebensqualität.

Schwerpunkt Wirtschaftsförderung und Ansiedlung: Bestandssicherung und Entwicklung von KMU, Unternehmerqualifizierung, Patentberatungsprogramm SIGNO, Studie regionale Kultur- und Kreativwirtschaft.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse betragen 699 T€ (Vorjahr: 2.400 T€). Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresfehlbetrag von 419 T€ aus. Demgegenüber steht aber die hohe Liquidität der Gesellschaft zum Ausgleich. Im Vorjahr betrug der Jahresfehlbetrag 195 T€. Die Bilanzsumme betrug 3.220 T€ (Vorjahr: 33.553 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 80,2 % (Vorjahr: 84,5 %).

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKG

Der Unternehmenszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Peine, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Der Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Es wurden im zurückliegenden Haushaltsjahr keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen vorgenommen.

C. Beteiligungen



Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Landkreis Peine mbH (wito gmbh)

Stand: Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2011

Gegenstand des Unternehmens (öffentlicher Zweck):

Die Förderung und Durchführung aller Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft und der Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Peine, der Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen dienen. Die Förderung der Wirtschaft soll neben der intensiven Begleitung und Betreuung ansässiger Unternehmen insbesondere durch die Neuansiedlung von Gewerbe und Industriebetrieben, die Unterstützung bei der Neugründung von Unternehmen sowie durch unternehmensnahe Bildungs- und Qualifizierungsangebote erfolgen. Darüber hinaus sollen Maßnahmen und Aktivitäten zur Vermarktung und gezielten Positionierung des Wirtschaftsstandortes Landkreis Peine initiiert und durchgeführt werden. Weiterhin sollen der Fremdenverkehr und die touristische Entwicklung im Landkreis gefördert und durch gezielte Angebote und Aktivitäten aktiv weiterentwickelt werden.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der wito gmbh beträgt gegenwärtig 25.000,00 €. Der Landkreis Peine hat davon Stammanteile i. H. v. 12.750,00 € (51 %) übernommen.

Besetzung der Organe:

Die Organe der wito gmbh sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Zum Geschäftsführer ist Gunter Eckhardt bestellt. Herrn Matthias Adamski wurde am 03.07.2008 Prokura erteilt.

Mitglieder des Aufsichtsrates am 31.12.11 sind: Franz Einhaus (Vorsitzender), Michael Kessler (stv. Vorsitzender), Hans-Heinrich Cramm, Wilfried Brandes, Lutz Erwig, Klaus-Dieter Grimm, Hans-Herrmann Baas, Hartmut Marotz, Jürgen Hösel, Heiko Sachtleben, Stephan Nitsch, Frank Bertram, Henning Heiß und Gerd Albrecht.

Gesellschafter der wito gmbh sind: Landkreis Peine (51%), Stadt Peine (14%) und die Gemeinden Edemissen, Hohenhameln, Ilsede, Lahstedt, Lengede Vechelde und Wendeburg mit jeweils 5 %.

Interessenwahrung:

Der Landkreis Peine wird in der Gesellschafterversammlung von Landrat Einhaus vertreten.

Vertreter des Landkreises Peine im Aufsichtsrat sind: Landrat Einhaus, KTA Cramm, KTA Sachtleben, KTA Nitsch und EKR Heiß.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die wito gmbh ist mit 6.200,00 € (= 24,8%) Gesellschafterin der NWZ Norddeutsches Wasserzentrum GmbH.
Zum 05.12.2008 hat die wito gmbh die "wito consulting gmbh" mit einem gezeichneten Kapital von 25.000 € gegründet und sämtliche Anteile übernommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die formulierten Aufgaben werden erfolgreich umgesetzt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Das Unternehmen erwirtschaftete 2010 eine ausgeglichene Bilanz von 336.299,25 € (2010 = 510.548,27 €). Der Umsatzerlös betrug 1.413 T€ (2010 = 1.289 T€), was eine Minderung um 124 T€ (- 9 %) bedeutet. Ein Jahresfehlbetrag wird in Höhe von 20,7 T€ ausgewiesen. Im Vorjahr gab es einen Jahresfehlbetrag von 14 T€. Die Lage der wito gmbH stellt sich wie folgt dar: das interkommunale Projekt "Innovationscoach" (Innovations- und Technikberatung von KMU in der Stadt Salzgitter sowie in den Landkreisen Hildesheim und Peine) wurde erfolgreich im dritten Jahr abgeschlossen. Neben einer inhaltlich sehr erfolgreichen Projektarbeit konnte ein fünfstelliger Deckungsbeitrag erwirtschaftet werden. Die Eventlocation "Gebläsehalle" konnte weiter mit Erfolg vermarktet werden. Neben bedeutenden Automobilunternehmen und weiteren Geschäftskunden fanden mehrere Großveranstaltungen statt, u.a. der IHK-Neujahrsempfang mit mehr als 1000 Führungskräften aus der Region Braunschweig. Der Schüleraustausch im Rahmen der Partnerschaft des Landkreises Peine mit der chinesischen Großstadt Nanchang (China) wurde sehr erfolgreich weiter geführt. Der Austausch erhält zunehmend auch Unterstützung von Unternehmen. Die Ausweisung diverser Radwander Routen im Gebiet des Landkreises Peine konnte planmäßig abgeschlossen werden. Die Karten und weiteres Informationsmaterial wurden vorbereitet, sodass sie Anfang 2012 in Druck gehen können.

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Unternehmenszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Peine, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Der Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Es wurden im zurückliegenden Haushaltsjahr keine Kapitalzuführungen und -entnahmen vorgenommen.

C. Beteiligungen



Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH (BBg)

- Recycling und Entsorgung
- Landschaftsschutz / Renaturierung
- Bildung und Soziales
- Personaldienstleistungen

Stand: Lagebericht 2011

Gegenstand des Unternehmens (öffentlicher Zweck):

- die Schaffung von Arbeits- und Qualifizierungsgelegenheiten vorrangig für (langzeit-) arbeitslose Personen auf der Grundlage der Möglichkeiten des Sozialgesetzbuches II und III durch Vorhalten verschiedenster arbeitsmarktlicher Instrumente und die operative Umsetzung von Arbeitsmarktmaßnahmen.
- Zweck ist nicht die wirtschaftliche Gewinnoptimierung oder die kontinuierliche Steigerung eines Unternehmensgewinns. Wirtschaftliche Erlöse durch unternehmerische Tätigkeit stocken öffentliche bereitgestellte Arbeitsmarktmittel kostendeckend auf und führen zu einer effizienten Nutzung für den Landkreis Peine. Diese Unternehmensstrategie ermöglicht und sichert die Gemeinnützigkeit.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der BBg beträgt unverändert 25.564,59 €. Die Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetriebe Landkreis Peine - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts - (A + B Landkreis Peine) haben den Stammanteil zu 100 %.

Besetzung der Organe:

Die Organe der BBg sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Zum Geschäftsführer sind Olaf Eckardt und Mike Maczollek (ab 28.02.2008) bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2009 an: Matthias Möhle (Vorsitzender), Michael Kramer (stellv. Vorsitzender), Franz Einhaus, Alfred Hustedt, Siegfried Konrad, Manfred Michael, Doris Meyermann, Silke Weyberg.

Alleiniger Gesellschafter der BBg ist A + B Landkreis Peine.

Interessenwahrung:

Der Gesellschafter A+B wird von seinem Vorstand Herrn Eckardt vertreten.

Der Landkreis Peine wird durch den Landrat und die dem Aufsichtsrat angehörenden Kreistagsabgeordneten vertreten.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die BBg ist alleinige Gesellschafterin der Peiner Entsorgungsgesellschaft mbH, deren Stammkapital 97.500 € beträgt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Fachdienst Arbeit unterhält die BBg zudem das Pro-Activ-Center(PACE) zur Betreuung und Aktivierung ausbildungsferner Jugendlicher. Das PAE konnte in 2011 weiter kontinuierlich ausgebaut werden. Durch die Inanspruchnahme von EU-Mitteln ist es gelungen, den Ausbildungsverbund auf SGB II unabhängige Finanzierungsstrukturen umzustellen und in 2011 weiter zu führen. Die BBg führt zudem Auftragsbildungen für Peiner Unternehmen durch und organisiert Ausbildungspatenschaften. Mit Hilfe des Projekts Talentscout sollen zusätzliche Potentiale erschlossen werden. Dies ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Verlagerung des Ausbildungsmarkts in Richtung eines Mangels an Auszubildenden eine erweiternde Orientierung der BBg-Aufgaben.

Als Träger arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen bietet die BBg vor allem Qualifizierungs- und Beschäftigungsstellen im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach der Systematik SGB II an. Alle möglichen Varianten von der sozialversicherungspflichtigen Entgeltvariante bis zur Mehraufwandsentschädigung werden dabei genutzt. Im Mittelpunkt standen in 2010 die Aktivitäten zum Aufbau einer Qualifizierungs- und Beschäftigungswerkstatt mit bis zu 250 Teilnehmerplätzen. Aufgrund neuerlicher Einsparungen der Bundesregierung bei den Eingliederungsleistungen ist dieser Aufbau bei einer Zahl von 176 Teilnehmerplätzen abrupt beendet worden und hat sich bis Ende des Jahres 2010 bereits wieder auf 130 Plätze reduziert. Weitere Reduzierungen konnten, trotz haushaltspolitischer Kürzungen, die bis in das Jahr 2012 vorgesehen sind, in 2011 vermieden werden.

Mit der Aufnahme von Bürgerarbeitsplätzen erschloss sich die BBg Ende 2011 ein neues Aufgabenfeld.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Das abgelaufene Geschäftsjahr der BBg schließt mit einer Gesamtleistung von rund 3,1 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) und hat sich damit im Vergleich zu 2010 deutlich verringert. Die als Zweckbetrieb "Regiopolis-Peine" geführten EDV-Dienstleistungen gegenüber öffentlichen Stellen und Einrichtungen, insbesondere der vom Landkreis Peine getragenen Schulen, haben mit 82 T€ (Vorjahr T€ 73) zum Umsatzergebnis beigetragen.

Durch die Verringerung der betrieblichen Erträge war aber auch eine entsprechende Abnahme der betrieblichen Aufwendungen verbunden. Insbesondere die Personalaufwendungen konnten nochmals um 483 T€ auf nunmehr € 2,7 Mio. verringert werden. Auch die Materialaufwendungen nahmen um T€ 142 auf T€ 165 deutlich ab. Die Abschreibungen liegen bei rund T€ 61, die Raumkosten bei T€ 233. Durch den Abverkauf von Anlagevermögen sowie die Aufgabe des Recyclingzentrums hat es hier die erwarteten Einsparungen gegeben.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund T€ 435 (Vorjahr: Jahresüberschuss: T€ 18,8) erzielt. Das Jahresergebnis bewegt sich mithin in der Zielvorgabe für das gemeinnützig agierende Unternehmen. Die Steuern blieben, nachdem sie im Vorjahr durch die steuerliche Außenprüfung erheblich belastet waren, deutlich hinter den Aufwendungen des Vorjahres zurück. Die BBg befindet sich unverändert im Einspruchsverfahren.

Weitere personelle und sächliche Einsparungen und die Wahrnehmung von Synergien in der Zusammenarbeit mit der Mutteranstalt A+B können nur noch im beschränkten Rahmen erreicht werden. Die BBg wirtschaftet auch jetzt noch in hohem Maße von der Substanz und dem Verlauf von Anlagevermögen. Dabei gilt wie in den Lageberichten 2009 und 2010 die Feststellung, dass eine solche Situation immer endlich ist. Bei gleichbleibender Entwicklung wird das Ende dieser Finanzierungsoption mit dem Geschäftsjahr 2012 erreicht werden.

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Unternehmenszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung der BBg Landkreis Peine mbH, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Es wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr keine Kapitalzuführungen und -entnahmen vorgenommen.

C. Beteiligungen



Peiner Entsorgungsgesellschaft mbH (PEG)

Stand: Lagebericht 2011

Gegenstand des Unternehmens (öffentlicher Zweck):

Als hundertprozentige Tochtergesellschaft der gemeinnützigen Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft (BBG) konzentriert sich der geschäftspolitische Aufgabenbereich auf die Zuführung von Aufgabenstellungen in das arbeitsmarktpolitisch geprägte Recyclingzentrum sowie die Überführung finanzieller Überschüsse zur Refinanzierung der nicht kostendeckend arbeitenden Arbeitsweise der Muttergesellschaft.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der PEG beträgt gegenwärtig 97.500 €, das die Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH (BBG) allein übernommen hat.

Besetzung der Organe:

Die Organe der BBG sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Zum Geschäftsführer ist Olaf Eckardt bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2011 an: Matthias Möhle (Vorsitzender), Michael Kramer (stellv. Vorsitzender), Franz Einhaus, Alfred Hustedt, Siegfried Konrad, Manfred Michael, Doris Meyermann, Silke Weyberg.

Gesellschafter der PEG ist die Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH (BBG). Sie wird durch ihren Geschäftsführer Olaf Eckardt vertreten.

Interessenwahrung:

Der Landkreis Peine wird durch den Landrat und die dem Aufsichtsrat angehörenden Kreistagsabgeordneten vertreten.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die PEG ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Erledigung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens (s.o.) wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Die PEG steht mit ihren Entsorgungsdienstleistungen gleichermaßen am Anfang und Ende wirtschaftlicher Produktionsprozesse und steht in unmittelbarer Abhängigkeit zur Wirtschaftsleistung ihrer Kundenumgebung. Der ausschreibungsbedingte Verlust sowie die geplante Abgabe von Sortierungs- und Vermarktungsaufträgen für PPK haben zu einer erheblichen Reduzierung der Umsatzleistung des Unternehmens geführt. Damit haben sich auch die Aufwendungen für Handelswaren verringert, da ebenfalls der Zukauf von PPK-Mengen von A+B Betrieben (T€ 635) weggefallen ist. Bei einem Jahresumsatz von rund 10,1 Mio. € (2010: 11,3 Mio. €), der damit weiter deutlich über dem der Muttergesellschaft liegt, wurde ein Gewinn vor Steuern in Höhe von T€ 56 erwirtschaftet.

Als Tochterunternehmen eines gemeinnützigen Beschäftigungsträgers unterliegt die PEG jedoch auch Zwängen, die unter rein wirtschaftlichen Aspekten des Agierens im Entsorgungssektor eher als nachteilig zu werten sind. Zu nennen sind z.B. der gewollt hohe Einsatz von Personal an Stelle technischer Effizienz sowie die Abführung von Gewinnen als auch die Zusatzkosten bei der Vermeidung von Umweltbelastungen durch Vorbildfunktion als öffentlich getragenes Unternehmen.

Zur Vermögens- und Finanzlage ist anzumerken, dass sich die Bilanzsumme zum 31.12.2011 um T€ 266 auf 5,36 Mio. € verringerte.

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Unternehmenszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung der PEG, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Der Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Kapitalzuführungen und -entnahmen wurden nicht vorgenommen.

C. Beteiligungen



NWZ Norddeutsches Wasserzentrum GmbH (NWZ GmbH)

Stand: Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Gegenstand des Unternehmens (öffentlicher Zweck):

- Akquisition nationaler und internationaler Aufträge aus den Themenfeldern Wasserwirtschaft, Umweltschutz und Infrastruktur
- Bewerben und Vermarktung wasserwirtschaftlicher Potenziale Norddeutschlands
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Bereich der Wasserwirtschaft, insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Aufbau exportfähiger Produktstrukturen bzw. Anbieternetzwerke
- Auftreten als Kompetenzzentrum in allen Fragen der Wasserwirtschaft

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der NWZ GmbH beträgt gegenwärtig 25.000 €. Die Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Landkreis Peine mbH (wito gmbh) hat davon Stammanteile i. H. v. 6.200 € übernommen.

Besetzung der Organe:

Die Organe der NWZ GmbH sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Zum Geschäftsführer ist Gunter Eckhardt bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehören an: Franz Einhaus (Vorsitzender), Delia Witte (MW), Mathias Eberle (MU), Reiner Homrighausen, Wolfgang Hoffmann, Michael Kessler, Dirk Warnecke.

Gesellschafter der NWZ GmbH sind: Verein zur Förderung des Norddeutschen Wasserzentrums e.V. (50,4%), Stadt Peine (24,8%), wito gmbh (24,8%)

Interessenwahrung:

Der Landkreis Peine wird im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung von Landrat Einhaus vertreten.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die NWZ GmbH ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im In- und Ausland wurden bisher vier Projekte kompetent und erfolgreich umgesetzt. Akquisitionstätigkeiten fanden schwerpunktmäßig in Jordanien statt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Umsatzerlöse wurden 2011 in Höhe von 4,66 € ausgewiesen (2010: 0 €); es wurde ein Jahresfehlbetrag von 7,3 T€ (2010: Jahresfehlbetrag 2,2 T€) erzielt. Die Bilanzsumme beträgt 42 T€. (2010: 49 T€).

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Unternehmenszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung der wito gmbh, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Der Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Es wurden im zurückliegenden Haushaltsjahr keine Kapitalzuführungen und -abführungen vorgenommen.

C. Beteiligungen



wito consulting gmbH
Stand: Dezember 2011

Gegenstand des Unternehmens (öffentlicher Zweck):

Gegenstand des Unternehmens sind Service- und Beratungsdienstleistungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung des Landkreises Peine. Dazu zählen insbesondere das Management und die Umsetzung von Kommunalen Projekten.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der wito consulting gmbh beträgt 25.000 €. Die Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Landkreis Peine mbH (wito gmbh) hat davon sämtliche Geschäftsanteile als alleinige Gesellschafterin übernommen.

Besetzung der Organe:

Die Organe der wito consulting gmbh sind der Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung. Zum Geschäftsführer ist Gunter Eckhardt bestellt. Alleiniger Gesellschafter ist die wito gmbh; in der Gesellschafterversammlung wird sie durch ihren Geschäftsführer Gunter Eckhardt vertreten.

Interessenwahrung:

Die Interessenwahrung erfolgt durch die wito gmbh in der Gesellschafterversammlung.

Beteiligungen des Unternehmens:

Die wito consulting gmbh ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Unternehmen wurde auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages vom 05.12.2008 gegründet und befindet sich im vierten Geschäftsjahr. Aktuell wird das interkommunale Projekt "InnovationsCoach" umgesetzt und damit der öffentliche Zweck erfüllt. Der wito gmbh obliegen Projektsteuerung und das Finanzmanagement dieses interkommunalen Vorhabens. Die konkrete Umsetzung erfolgt über die wito consulting gmbh in Kooperation mit den Partnern in Salzgitter und Hildesheim.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Das Unternehmen erwirtschaftete 2011 eine ausgeglichene Bilanz von 337.612,16 € (2010 = 38.880,65 €). Der Umsatzerlös betrug 116.411,12 € und entspricht dem Ergebnis des Vorjahres. Der Jahresüberschuss betrug 2.038,64 € (Vorjahr: 701,49 €).
Prägend war die Fortsetzung des interkommunalen Projektes "InnovationsCoach", das Anfang des Jahres 2009 startete.

Vorliegen der Voraussetzungen nach § 136 Abs. 1 NKomVG

Der Unternehmenszweck (s.o.) rechtfertigt die wirtschaftliche Betätigung der wito consulting gmbh, die nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Der Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen:

Es wurden im zurückliegenden Haushaltsjahr keine Kapitalzuführungen und -abführungen vorgenommen.